

Ingenieur Hans-Lorenz Fritz mit „Senioren Experten Service“ öfters in Auslandseinsätzen dabei

# Beuroner Senior hilft weltweit mit Fachwissen

VON  
HERMANN-PETER STEINMÜLLER

**H**ans-Lorenz Fritz, Jahrgang 1939, ist mit seinen 70 Lebensjahren alles andere als ein typischer Rentner. Der Ingenieur aus Beuron stellt seinen Lebensabend in den Dienst der Organisation „Senior Experten Service“ (SES). Seit seiner Pensionierung vor fünf Jahren war der Beuroner bereits dreimal vor Ort in Moldawien, Thailand und in der Volksrepublik China, um jungen Nachwuchskräften mit seinem reichen Fachwissen zu helfen.

Das idyllische Gartengrundstück mit einer ausgebauten Holzhütte, in der Hans-Lorenz Fritz sein Büro eingerichtet hat, lässt der Rentner gern im Stich, wenn es darum geht, Menschen in fremden Ländern zu helfen. Der Beuroner war Zeit seines Berufslebens Lüftungs- und Klimafachmann. Diesen Beruf lernte er von der Pike auf. Fritz: „Ich habe 1953 mit einer Lehre als Heizungs- und Lüftungsbauer begonnen“. Doch schon damals zeigte sich der Leistungswille des heutigen Rentners. Neben seinem Beruf machte er am Abendgymnasium 1960 das Abitur, dem sich ein Maschinenbaustudium anschloss. Zuletzt arbeitete Fritz 20 Jahre lang als Schulungsleiter bei der Firma Maico-Ventilatoren in Villingen-Schwenningen. Seit 1981 war er als Dozent an der Bundesfachschule für Heizungs-, Lüftung- und Klimatechnik auch in seiner eigentlichen Freizeit eng mit der Nachwuchs-



ausbildung verbunden.

In all den Jahren arbeitete Fritz unter anderem an der Entwicklung der Wärmepumpentechnik. Sein Ziel ist es bis heute, aus der Primärenergie für Heizungs- und Klimaanlage so viel Leistung wie möglich herauszuholen. Der Beuroner gehört außerdem zu den Vorkämpfern der Nutzung alternativer Energien. Dieses technische

Wissen gepaart mit 51 Jahren Berufserfahrung bildet das geistige Kapital, das der engagierte Pensionär an die junge Generation in seinem Berufsfeld weitergeben möchte.

Fritz hat sich schon während seiner aktiven Zeit für den SES, einer Einrichtung der Deutschen Wirtschaft mit Sitz in Bonn, interessiert. Der SES vermittelt im Ruhestand lebende Fach-

leute aller Richtungen national und international, damit sie vor Ort ihr Wissen weitergeben können.

Sowohl in Moldawien, wie in Thailand und in China standen die bis zu zwei Monate andauernden Aufenthalte des Beuroners unter anderen Schwerpunktaufgaben. Fritz: „In Moldawien ging es um Wohnungsheizungen, in Thailand galt es, Klimaanlage

mit Sonnenenergie zu fördern und in China brachte ich mein Fachwissen zum Thema Erdreich-Wärmepumpen ein.“

Die ehemalige Sowjetrepublik Moldawien gehört heute zu den ärmsten Ländern der Welt. Der Beuroner hat hohe Achtung vor seinen dortigen Berufskollegen: „Die leisten angesichts der dortigen Umstände hervorragende Arbeit.“ Das Problem sei vielfach die Information. Die Moldawier hätten Probleme, wichtige Fachmessen in der EU zu besuchen. Fritz: „Es gibt bürokratische und finanzielle Hürden.“ So weit es dem 70-Jährigen möglich ist, versucht er bei der Überwindung solcher Probleme zu helfen. Aber auch das politische Umfeld macht dem Beuroner Sorgen. Die Kollegen fühlten sich immer noch, wie zu Sowjetzeiten, bespitzelt. Fritz: „Das erschwert den Kontakt.“ Den China-Aufenthalt hat der Senior-Experte erst vor kurzem beendet. Der sprichwörtliche Fleiß der Chinesen hat ihn stark beeindruckt: „Da wird man als Dozent gefordert. Die wollen alles bis ins kleinste Detail wissen.“ Starke Wissbegierde gepaart mit für deutsche Verhältnisse fast unvorstellbarer Gastfreundschaft erlebte Hans-Lorenz Fritz auch in Thailand. Fritz: „Die Gastgeber waren bemüht, mir an den freien Wochenenden so viel wie möglich von den kulturellen Schätzen ihrer Heimat zu zeigen.“ Die SES-Zentrale und Hans-Lorenz-Fritz sind sich einig – 2010 wartet wieder ein ehrenamtlicher Auslandseinsatz auf den Beuroner.

*Der Beuroner Ingenieur Hans-Lorenz Fritz gibt als Senior-Experte, wie hier in China, sein reiches berufliches Wissen an den einheimischen Berufsnachwuchs weiter.*